



# Dentists for Africa

Nachhaltige Kooperation in Ausbildung, Medizin und sozialen Projekten

---

## Jahresbericht 2016



Das Jahr 2016 war für unsere Organisation Dentists for Africa wiederum durch das große Engagement der 55 Einsatzleistenden geprägt, die in diesem Jahr in Kenia aktiv waren, darunter 26 zahnärztliche Kolleginnen und Kollegen, 7 Studenten, 6 ZMF und 15 Helfer aus nichtmedizinischen Berufen, teilweise mit ihren Familienangehörigen. Die 26 Zahnärztinnen und Zahnärzte arbeiteten kollegial und mit hoher Einsatzbereitschaft mit den mittlerweile fünf aus unserem Patenschaftsprojekt hervorgegangenen Oral Health Officers und den beiden Zahnärztinnen Sr. Fabian und Sr. Elizabeth Sunya im Zahnarztprojekt zusammen und gaben während der gemeinsamen Arbeit ihr Wissen weiter. Im nunmehr vierten zahnärztlichen Weiterbildungsseminar durften wir außerdem die hohe Lernbereitschaft der zahnmedizinischen Absolventen unseres Patenschaftsprojekts erleben.

Weiterhin ist die erfolgreiche Behandlung zahlreicher Schulkinder verbunden mit der zahnmedizinischen Aufklärung und Prophylaxe hervorzuheben. Besonders bedanken wir uns bei der Zahnärztin Dr. Sandra Kühn, die in hoher Einsatzbereitschaft das gesamte Kalenderjahr 2016 zahnärztlich in Kenia gearbeitet und vieles im Patenschaftsprojekt für unsere Waisenkinder und die Witwenkooperative St. Monica- Village koordiniert und organisiert hat. Wir freuen uns, dass sie nun im Vorstand die Verantwortung für unser Waisenprojekt übernommen hat.

Leider mussten ab dem Herbst dieses Jahres zahlreiche Zahnärzte ihren Einsatz absagen, da die kenianischen Zulassungsbehörden ab sofort einen strikten Kurs fahren und zahnärztlich nur noch mit einer kenianischen Arbeitserlaubnis gearbeitet werden darf. Ohne die Erlaubnis besteht keine rechtliche Sicherheit. Wir bemühen uns zur Zeit, auf allen Ebenen Sonderregelungen zu erreichen und zumindest Wege zu finden, wie der Beantragungsprozess vereinfacht werden kann. Es sind allerdings weiterhin zahnärztliche Einsätze möglich, wenn auch unter diesen veränderten Bedingungen, denen wir uns auch stellen. Hier nun die Zusammenfassung der Verantwortlichen unserer drei Hauptprojekte.

---

## 1. Bericht zum zahnärztlichen Projekt von Dr. Andreas Pathe

Trotz zeitweiligen Einsatzstopps für ausländische Ärzte und Zahnärzte durch das Medical Board in Kenia im August waren 26 zahnärztliche Kolleginnen und Kollegen, 7 Studenten und 6 ZMF im Zahnarztprojekt in unseren Stationen tätig. Sehr effektiv für das Zahnarztprojekt war der einjährige Einsatz der Zahnärztin Sandra Kühn.

Die Einrichtung des zentralen Materiallagers in Kisii, welches von Dr. Benedix und Sister Lawrencia organisiert und betreut wird, sichert die gerechte Verteilung unserer Hilfsgüter an alle Zahnarztpraxen. Auch haben wir erreicht, dass die Medical Engineers Felix und Kevin, die beide Absolventen unseres Patenschaftsprojekts sind, die Wartung der zahnmedizinischen Geräte übernehmen konnten. Unser Techniker der Firma Henry Schein, Torsten Rauch, hat die Beiden außerdem während seines Einsatzes geschult.

Gemäß Entscheidung der staatlichen Stellen in Kenia dürfen ausländische Einsatzleistende ab sofort nur noch mit durch das Medical Board erteilter Arbeitserlaubnis (License) Patienten in Kenia zahnärztlich behandeln. Deshalb ist es notwendig, ein halbes Jahr vor Einsatzbeginn mit der Beantragung der persönlichen Arbeitserlaubnis für Einsatz zu beginnen, wenn während des Einsatzes in unseren Projekten zahnärztliche Behandlungen am Patienten geplant sind. Wir sind dabei, verbindliche und rechtssichere Regelungen für Dentists for Africa bei den kenianischen Behörden zu erwirken.

Unsere Projektpartner sind über die Situation informiert. Sie haben bereits damit begonnen, jeweils in ihren Counties eine Erlaubnis für die Arbeit von Dentists for Africa zu erwirken. In Eldoret und Homabay sind diese bereits erteilt worden.

Für unsere Partner in Kenia bedeutet diese Festlegung der kenianischen Behörden, dass sie mehr Verantwortung übernehmen und die zahnärztlichen Projekte in Zukunft eigenständiger organisieren müssen. In dieser Situation bewährt sich die Nachhaltigkeit durch Ausbildung unseres kenianischen Teams. Mit Sr. Fabian und Sr. Sunya arbeiten zwei fähige, einheimische Zahnärztinnen mit uns. Sie werden von den drei Oral Health Officers Nicholas, Alex und Careen aus unserem Waisenprojekt unterstützt. Francis und Japhet, ebenfalls Absolventen des Waisenprojekts, werden als weitere kenianische Oral Health Officer noch in diesem Jahr ihre Arbeit in den Stationen in Kapnyeberai bzw. Elburgon beginnen. Ansonsten sind zahnärztliche Einsätze in Kenia besonders in Verbindung mit theoretischer und praktischer Wissensvermittlung sinnvoll.





Eindruck vom zahnärztlichen Seminar 2016 in Kisii:

Das Bild oben links zeigt die Zahnärztinnen Sr. Fabian und Sr. Sunya. Auf dem Bild oben rechts sind die Zahnärztin Sandra und ihre kenianischen Kollegen beim praktischen Teil des Seminars zu sehen. Auf dem Bild unten links instruiert Dr. Dieter Bolten die Teilnehmer. Das Bild unten rechts zeigt Dr. Bernd Benedix mit dem zahnärztlichen Nachwuchs.

An unserem vierten einwöchigen Weiterbildungsseminar nahmen ca. 30 Mitarbeiter aller von uns eingerichteten Dental Units und die Collegestudenten unseres Patenschaftsprojekts teil. Zur besseren Einschätzung des Wissensstandes führten wir sieben verschiedene von Dr. Andreas Wagner und Prof. E. Lenz vorbereitete Tests (Multiple Choice) durch. Der Beste, unser Oral Health Officer Nicholas Koech aus unserem Patenschaftsprojekt und die Zweitbeste, die Zahnärztin Sr. Sunya, erhielten als Auszeichnung von Dr. Dieter Bolten eine Lupenbrille.

Der theoretische Teil des Seminars am Vormittag beinhaltete Vorträge, Präsentationen und Diskussionen. Themen waren Lokalanästhesie in der Zahnheilkunde, prothetische Fallplanung und Abdrucknahme, Kinderzahnheilkunde und Röntgen. Nachmittags wurde in fünf Arbeitsgruppen die praktische Anwendung des erlernten Wissens unter Leitung von Dr. Bolten (Abdrucknahme und Modellherstellung), Dr. Benedix (Röntgenkunde), Dr. Schinkel (Lokalanästhesie) und von Sandra Kühn und Sr. Sunya und Fabian an den beiden Behandlungseinheiten eingeübt. Alle Teilnehmer waren hoch motiviert, die Qualität ihrer Behandlungen durch Weiterbildung zu optimieren.



Das Team der Medical Engineers unter Leitung von Torsten Rauch, Techniker der Firma Henry Schein.

Torsten Rauch besuchte im August zusammen mit den von ihm ausgebildeten kenianischen Medical Engineers die Stationen in Nyabondo, Kisii, Kaplomboi, Kapnyeberai, Bungoma, Nakuru und Mukumu besucht. Das Aufgabenspektrum, das er während seines Einsatzes bewältigte, beinhaltete das Einbauen Nasssaugmaschinen, Wartung der Geräte und Schulung des Personals. Torsten ist zu verdanken, dass die Instandhaltung und Wartung der Geräte in den Zahnstationen in Kenia schon weitestgehend in kenianische Hände gelegt werden kann. Dadurch haben er und das kenianische Team erreicht, dass in nahezu immer in allen unseren Stationen mit intakten Geräten gearbeitet wird.

Im St. Anthony Dispensary Nakuru wurde begonnen das zahntechnische Labor für Kronen- und Brückenherstellung, Aufbrennkeramik und Modellguß auszubauen. Wenn alle technischen Voraussetzungen geschaffen sind, möchten wir das dortige Personal von Zahnärzten und Zahntechnikern schulen lassen, um das nötige Know-how zu transferieren.

Weiterhin planen wir zusammen mit den Little Sisters of St. Francis unter Leitung von Sr. Clare ein College für Oral Health Officer in ihrer neu errichteten Krankenschwesternschule zu integrieren.

---

## 2. Bericht zum Patenschaftsprojekt von Sandra Kühn

Von den insgesamt 606 Kindern in Schul- und Berufsausbildung werden 411 durch persönliche Paten gefördert. Das heißt, dass wir Spenden für 195 Waisen extra aufbringen müssen, was eine große Herausforderung und Verantwortung für uns darstellt.

Zum ersten Mal machte sich in diesem Jahr eine Reisegruppe aus 20 DfA- Paten unter der Leitung von Christine Bitsch auf den Weg nach Kenia, um ihre Schützlinge und deren Familien zu Hause zu besuchen und mehr über deren Kultur und das Land zu lernen, in dem sie aufwachsen. Ein Massai Dorf wurde besucht, man ging auf Safari, unternahm eine Bootsfahrt auf dem Victoriasee und einen Spaziergang durch den Regenwald und zum Abschluss gab es eine unvergessliche Kinderparty im St. Monica Village. Es war eine großartige Zeit sowohl für die Paten als auch für die Kinder.

195 Kinder werden durch Patenschaftsförderer und Spenden aus der Altgoldsammlung gefördert und warten noch darauf, ihren persönlichen Paten zu finden.



Johanna Wiest (Bild rechts) und ihre Schwester Clara Wiest (Bild links) beteiligten sich im August an der Organisation und Durchführung des Waisenseminars in Nyabondo.

Sister Seraphine, die das Patenschaftsprojekt in Kenia koordiniert, sorgt für eine transparente Abrechnung und belegt jede Ausgabe für die Kinder mit einer Quittung, die zu uns nach Deutschland geschickt wird. Zusammen mit dem Children Committee der St.Monica Witwenkooperative hat sie die Aufgabe aus den bedürftigsten Kindern diese auszuwählen, die neu in das Projekt aufgenommen werden. 2016 kamen 33 neue Kinder dazu.

Ein besonderes Ereignis für die jungen Erwachsenen in unserem Patenschaftsprojekt war das diesjährige Seminar in Nyabondo unter dem Motto "support, inspire, connect".



Eingeladen wurden dazu die 66 Jugendlichen, die die Secondary School 2016 beenden und eine Berufsausbildung beginnen werden, sowie 31 junge Erwachsene, die sich schon in der Berufsausbildung befinden. Das Seminar dient der Vernetzung der Kinder untereinander und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl der DfA- Familie. Außerdem wurden wichtige Informationen für das Berufsleben mit auf den Weg gegeben. In 7 verschiedenen Workshops hatten die Teilnehmer unter der Leitung der deutschen und kenianischen Leiter die Möglichkeit zu lernen, wie man eine Bewerbung schreibt, sich in einem Bewerbungsgespräch verhält, ein eigenes Unternehmen gründet und finanziell absichert, im Team arbeitet oder einen Vortrag hält. 46 der Teilnehmer beenden dieses Jahr ihre Ausbildung und können das neu erlernte Wissen sofort bei der Jobsuche anwenden.

Insgesamt 77 junge Erwachsene zahlen mittlerweile in den Educational Fund einen Teil ihrer Ausbildungskosten zurück und finanzieren dadurch eigenständig die Schulausbildung weiterer zwei Kinder, wobei beschlossen wurde ab dem Jahr 2017 ein drittes Waisenkind aufzunehmen. Das zeigt die Bereitschaft Empfangenes zurückzugeben.



Joyce und John Paul, die beide durch das Patenschaftsprojekt unterstützt werden, hielten eindrucksvolle Vorträge beim Waisenseminar 2016 in Nyabondo.

Fotos: Eric Pawlitzky

## Zahlen aus dem Patenschaftsprojekt

271 direkte Patenschaften Schule

84 DfA-Kinder Schule

20 Patenschaften FMK

38 Patenschaften BFW (davon 16 DfA-Kinder und 22 Patenkinder)

98 direkte Patenschaften Berufsausbildung

95 DfA-Kinder Berufsausbildung.

36 neue Patenschaften seit der JHV 2015

174 bereits abgeschlossene Patenschaften

6 weitere HIV-positive Waisen und 12 weitere Vollwaisen werden durch den Waisenfonds 2015 unterstützt, davon sind 2 bereits in der Berufsausbildung.

*Hervorzuheben ist, dass 20 von Geburt an mit Aids infizierte Kinder im Patenschaftsprojekt betreut werden (davon 15 DfA-Kinder). Diese Kinder stehen in der sozialen Hierarchie ganz unten!*

Ausblick

2016 werden voraussichtlich 46 Kinder (26 DfA-Kinder und 19 Patenkinder) mit der Berufsausbildung fertig und 66 Kinder (davon 31 DfA-Kinder und 35 Patenkinder) werden voraussichtlich die Form 4 Secondary beenden und die Berufsausbildung beginnen.

---

### **3. Bericht zur Witwenkooperative St. Monica in Nyabondo von Katharina Weiland-Zejewski**



Ein selbstbestimmtes Leben zu führen, fernab von gesellschaftlicher Ächtung, Witwenvererbung und sexuellem Missbrauch, das ist das große Ziel der Mitglieder der Witwenkooperative St. Monica Village. Im Focus dabei steht vor allem das Wohl der Kinder der Witwen. Ihnen gilt stets die größte Sorge der Frauen.

Dieses Jahr brachte große Fortschritte, schaffte Selbstvertrauen und Zuversicht. Ein ganz besonders unterstützenswertes Projekt sind die Uzingo Bänder. Uzingo ist Kisuaheli und bedeutet Zukunft. In Zeiten von HIV können viele Familien in Kenia von einer sicheren Zukunft nur träumen. Der Bedarf an ärztlicher Hilfe ist groß, eine Krankenversicherung kann sich jedoch kaum jemand leisten. Die Uzingo Bänder sollen das ändern. Jedes verkaufte Band ermöglicht den Abschluss einer Familienkrankenversicherung. Der Preis des Bandes entspricht der Versicherungsrate pro Monat und beträgt fünf Euro. Jeder leistet dazu einen Beitrag. Die Kinder haben Bilder gemalt für eine beiliegende Karte während die Mamas die Bänder gebastelt haben. Seit Beginn der Aktion im Juli konnten bereits 452 Bänder verkauft werden.

Eine besondere Notwendigkeit um gesund zu bleiben ist auch sauberes Trinkwasser. In den vergangenen Jahren kam es immer wieder zu Ausbrüchen von Cholera im Westen Kenias. Viele Bedürftige haben nicht die finanziellen Mittel um Trinkwasser zu kaufen. Durch einen Wasseraufbereiter haben die Witwen nun die Möglichkeit aus verunreinigtem Wasser Trinkwasser zu filtern.

---



Die Witwen mit dem Wasseraufbereiter Paul im St. Monica Village Kenia.

Das Jahr 2016 hatte bereits mit großer Dankbarkeit und Freude begonnen, da Anfang Januar die Gewinne der Weihnachtstombola verteilt worden waren. Nach dem Motto „Schenk einer afrikanischen Familie Freude zu Weihnachten“ hatten Spender in Deutschland zuvor Gutscheine erworben, die es möglich machten, Moskitonetze, Pakete mit Grundnahrungsmitteln, Hühner, Mais und Zucker an die Witwen verteilen zu können. Es war ein großartiges Fest.

250 Frauen hatten sich in diesem Jahr für die Witwenkooperative registriert. Außerdem gab es auch tierischen Zuwachs: eine trächtige Kuh zog ins St. Monica Village ein. Die Witwen bauten in Eigenregie einen Stall, indem die Kuh kurz darauf ein Kälbchen bekommen sollte. Die Hühner bekamen ein männliches Oberhaupt. Benannt wurde der Hahn nach der Spenderin Gabriele und brachte in kurzer Zeit die Hühner dazu, Eier zu legen!

Zu Ostern wurden die Witwen mitsamt ihren Kindern zum Osteressen eingeladen. Mit gemalten Plakaten dankten die Witwen dem Spender und sendeten Fotos nach Deutschland.





Der Cateringservice der Witwen wurde in diesem Jahr sehr häufig gebucht so dass das Team des Caterings um ein weiteres Veranstaltungszelt bat, um Kapazitäten für die vielen Anfragen zu schaffen. Neben dem neuen Zelt wurden auch Geschirr und ein Kühlschrank angeschafft. Der Verkauf von Kaltgetränken und Eis ist nun eine weitere Einnahmequelle.

Im September wurden zum zweiten Mal Familien-Erinnerungsbücher (Memory Books) geschrieben. Auf Wunsch der Witwen wurde mit Hilfe von Einsatzleistenden ein Seminar zu Gestaltung von Memory Books organisiert. Die Idee dahinter ist es, den Kindern eine schöne Erinnerung an ihre Eltern und an ihre Familie haben, wenn diese in Folge einer HIV-Infektion schon früh aus dem Leben scheiden.



Witwenmanagerin Rhoda nimmt die Maße von Anna, die im August in Nyabondo das Witwendorf besuchte und sich einen von den Witwen selbst genähten Rock wünschte. Foto: Eric Pawlitzky

Durch eine zweckgebundene Spende für den Kindergarten der Witwen machten die Kinder erstmals in ihrem Leben einen Ausflug. Einige Kinder bestiegen zum ersten Mal ein Auto. Die Fahrt ging nach Kisumu ins Impala Sanctuary. Dort gab es ein Picknick, Eis für jeden und wilde Tiere zu sehen. Eine Bootsfahrt auf dem Victoria See war der Höhepunkt des Ausfluges bevor die Kinder überwältigt von all den Eindrücken im Auto einschließen.

Das Jahr endet mit dem Bau eines eigenen Gebäudes für den Kindergarten.

---

## Ein- und Ausgaben des Jahres 2015

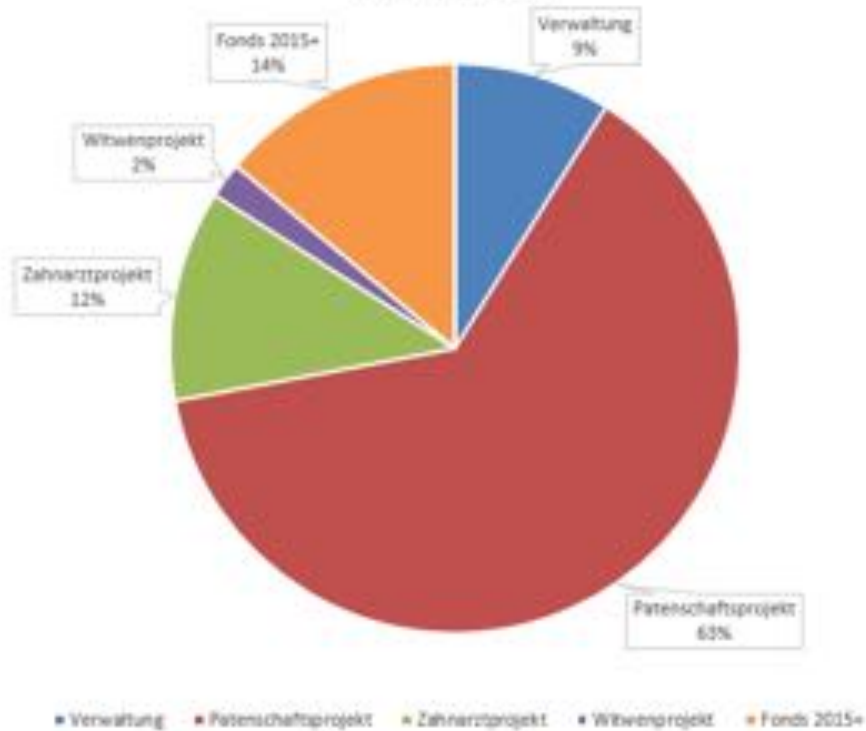
Dentists for Africa e.V. wird momentan ausschließlich durch Privatspenden und Mitgliedsbeiträge finanziert. Im Jahr 2015 wurden 475.025,24 € an Ausgaben verzeichnet, davon 3.499,20 € Spendenwerbungskosten (0,7%) und 59.997,48 € Verwaltungskosten (12,6%).

Dentists for Africa hat demzufolge 2015 einen Betrag von insgesamt 411.528,56€ direkt für die Projekte des Vereins in Kenia aufgewendet, was einem hohen prozentualen Anteil von 86,7% aller Ausgaben entspricht.

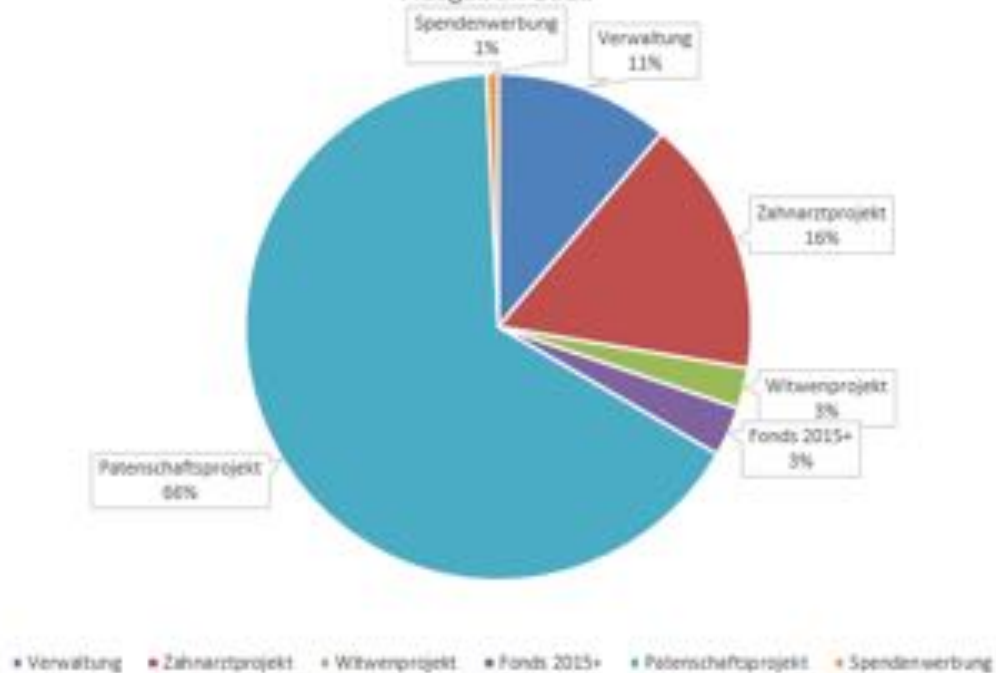
Jeder gespendete Euro fließt direkt in unsere Projekte, da wir unsere niedrigen Verwaltungs- und Werbungskosten von 13,3 % (Jahr 2015) ausschließlich durch die Mitgliedsbeiträge, die Verwaltungspauschale der direkten Patenschaften und aus einem Drittel der Erlöse der Edelmetallsammelaktion finanzieren.



Einnahmen 2015



Ausgaben 2015



## Ausblick

Die Dynamik unserer Projekte entwickelt sich vor allem durch die Eingliederung und das Potenzial der jungen Menschen aus unserem Waisenprojekt, die zunehmend mit guter beruflicher Qualifikation in unsere zahnmedizinischen Projekte integriert werden. Sie übernehmen Verantwortung, entfalten sich, befruchten unsere Aktivitäten mit ihren Ideen, haben Zukunft in ihrem eigenen Land und müssen nicht zu Flüchtlingen werden!

Den Schwerpunkt Ausbildung werden wir künftig noch stärker in den Fokus stellen. Mut machen die vielen jungen engagierten Menschen auf kenianischer und deutscher Seite, die sich mit uns, die wir schon etwas mehr Lebensjahre hinter uns haben, gemeinsam für eine gute Sache einsetzen.

Mit Geduld und Ausdauer werden wir auch künftig unter Nutzung moderner Kommunikationsmittel und

im Rahmen unserer Hilfseinsätze partnerschaftlich und nachhaltig die Verantwortung der Kenianer für unsere gemeinsamen Projekte stärken. Unterstützen wird uns dabei vor allem auch Johanna Wiest, die ab Dezember 2016 ihre Tätigkeit auf 23 Stunden pro Woche ausdehnen wird. Da Johanna nach Kenia ziehen wird, ergeben sich für uns vielfältige Möglichkeiten der Projektentwicklung.



Johanna Wiest wird ab Januar als Projektmanagerin in Kenia arbeiten. Neben der Fortsetzung ihrer bisherigen Tätigkeit im Fundraising und der Öffentlichkeitsarbeit wird sie sich verstärkt für die Vernetzung Dentists for Africa in Kenia und der Projektpartner untereinander einsetzen. Außerdem wird sie das Netzwerk der Patenkinder stärken und vor Ort als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen. Im Zahnarztprojekt wird sie die Umsetzung der neuen Schwerpunkte in Aus- und Weiterbildung koordinieren.

Foto: Eric Pawlitzky

Wir danken allen Aktiven, besonders den Einsatzleistenden in Kenia, allen ehrenamtlichen Helfern im Vorstand, erweiterten Vorstand und darüber hinaus, unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Gabriele Hüttig und Johanna Wiest, den Zahnarztpraxen, die an unserer Altedelmetallsammlung teilnehmen, der Firma LETI und Kim Abbenhaus, die großzügig unser Patenschafts- und Witwenprojekt unterstützen, der Walter- Gastreich- Stiftung, den Firmen Henry Schein, KaVo, Sirona, Pluradent, Heraeus, Pepler, Permadental, allen Paten unserer Waisenkinder, den Spendern, dem Fotografen Dr. Eric Pawlitzky für die eindrucksvolle Gestaltung des Kalenders 2017, Birk Poßecker für die Herstellung des DfA- Videos, Jörg Petke und Robert Höfig für ihr Engagement in Sachen ERP-System, sowie Heiner Schaumann für seine Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit. Wir danken außerdem unseren verlässlichen Partnern in Kenia, besonders den Franziscan Sisters of St. Joseph, den Little Sisters of St. Francis, unseren kenianischen Absolventen des Patenschaftsprojekts, die einsatzbereit in unseren Projekten arbeiten und der Erzdiözese Kisumu.



DfA-Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung in Bückeberg.

Foto: Eric Pawlitzky

Wir bitten Sie auch weiterhin um Ihre großzügige Unterstützung, denn durch die in den letzten 17 Jahren geschaffenen nachhaltigen Strukturen schaffen wir gemeinsam Zukunftsperspektiven und mehr Gerechtigkeit in dieser bewegten Welt.

Im Namen unseres Vorstands wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr 2017.

Dr. Hans-Joachim Schinkel  
1. Vorsitzender



---

**Dentists for Africa**

Tel.: 49 (0) 3634 6048592 • Mail: [info@dentists-for-africa.org](mailto:info@dentists-for-africa.org)

Web: [www.dentists-for-africa.org](http://www.dentists-for-africa.org)

**Spendenkonto**

IBAN DE86 8205 1000 0140 0467 98

BIC HELADEF1WEM

---

**Impressum**

**Dentists for Africa e.V.**

Belvederer Allee 25, D-99425 Weimar

Tel. Patenschaftsprojekt: +49 (0) 3634 6048592



Telefon: +49 (0) 3634 6048590  
Telefax: +49 (0) 3634 6048591  
E-Mail: [info@dentists-for-africa.org](mailto:info@dentists-for-africa.org)

**Eintragung im Vereinsregister:**

Registergericht: Amtsgericht Sömmerda  
Registernummer: VR150571  
Eintragungsdatum: 19. November 1999  
Finanzamt Erfurt:  
Steuernummer: 151/141/03427

[Wenn Sie keinen Newsletter mehr erhalten möchten, können Sie sich hier abmelden.](#)

---

This email was sent to <<Email Address>>  
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)  
Dentists for Africa · Mariannenstrasse · 117 · Leipzig 04315 · Germany

*MailChimp*